



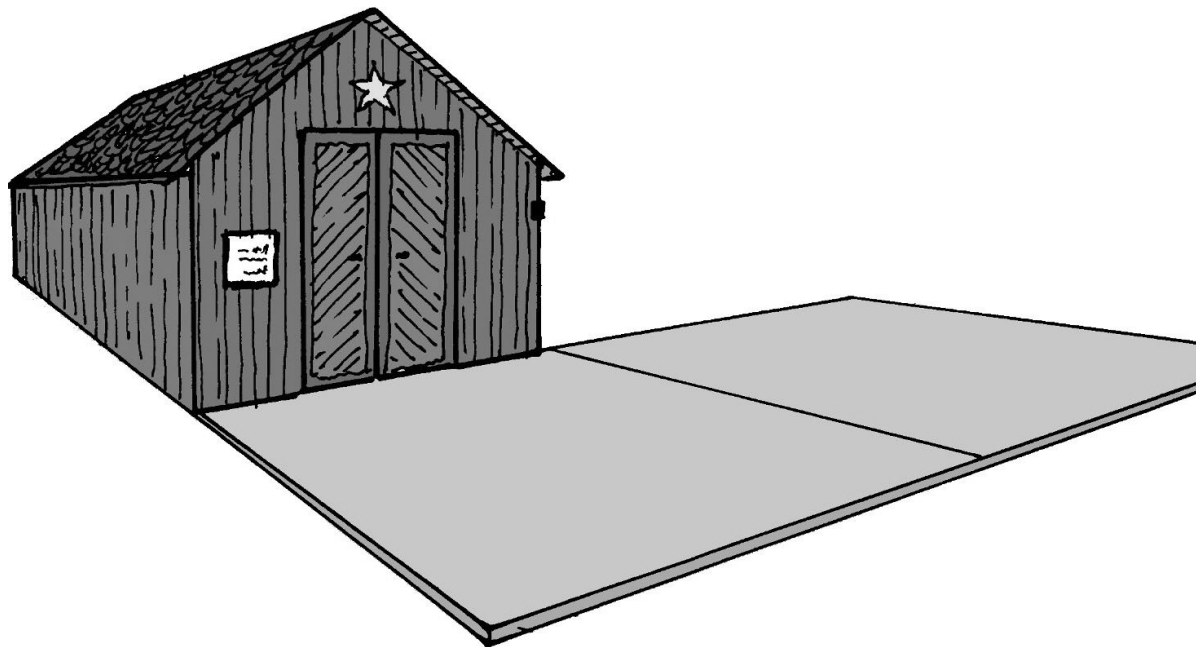
# Sternwarte Antares

Instruktionsdossier, AVA

Verfasser: Ewgeni Obreschkow, 04.04.02

**Inhalt:**

- 1. Zutritt**
- 2. Der Baukörper**



# 1 Zutritt

---

## 1.1 Die Demonstratorenprüfung

Die Kurse zur Ausbildung der Demonstratoren schliessen mit einer Prüfung ab. Nach dem Bestehen der Prüfung erhalten sie eine persönliche Eintrittskarte für das Schliesssystem. Die Karte soll nicht wie eine Taxikarte permanent auf sich getragen werden. Der Verlust der Karte ist aus Sicherheitsgründen unverzüglich zu melden. Meldestelle ist die Betriebskommission (Notrufnummer beim Telefon).

## 1.2 Zwei elektronische Schlüsselarten

Die Schlüsselträger mit dem „Demopass B“ dürfen alle Antares-Instrumente bedienen, auch im Beisein von Freunden und anderen Gästen. Das gesamte Zubehör steht ihnen zur Verfügung. Spezielle Zubehöerteile (Herschelprisma, Spektroskop, etc) setzen aber selbstverständlich ein eingehendes Studium der Bedienungsanleitungen voraus.

Zur Bedienung der Computer und der CCD-Kamera ist ein spezieller Kurs und ein spezieller „Demopass A“ erforderlich. Daher sind die Schlüssel zum Computerkasten für die Träger des Demopasses B nicht zugänglich.

Von den Schlüsselbesitzern wird erwartet, dass sie sich auch einmal für eine Führung von Gästen zur Verfügung stellen und dass sie sich in der Sternwarte korrekt und der Hausordnung entsprechend aufführen. Die Betriebskommission könnte die Schlüssel im Notfall zurückziehen (elektronisch sperren).

## 2 Der Baukörper

---

### 2.1 Die Holzkonstruktion

Die Beobachtungsstation Antares besteht aus einem Betonfundament, auf dem eine Isolationsschicht, ein Unterlagsboden und ein Linoleumbelag aufgebracht ist. Das Haus selbst ist eine isolierte Holzkonstruktion aus dem Hause Leonhard Lehmann AG (Erlenmühle). Die Isolation verläuft in der Decke, sodass der Estrich oberhalb der Isolation liegt - und somit erhebliche Temperaturschwankungen aufweist.

Das Haus hat ein Fenster mit zwei Klappläden, die normalerweise geschlossen sein sollten. Die Tür besteht aus zwei Flügeln, von denen der eine an Boden und Decke fixiert wird; er enthält den elektronischen Türöffner.

Die Einbauschränke und die Tischplatte wurden in der Firma Lehmann Arnegg hergestellt. Im abgeschlossenen Teil sind der Computer und die CCD-Kamera mit dem ganzen Zubehör untergebracht, also all jene Geräte, die nur mit dem Demopass A zugänglich sind. Der Schlüssel zu diesem Kasten befindet sich im Sicherheitskästchen.

### 2.2 Elektrizität und Telefon

Der elektrische Anschluss wurde bei der Liegenschaft Benno Jung abgezweigt. Dort befindet sich auch der Zähler. Die ganze Stromversorgung im Haus wird über einen **Hauptschalter** ein- und ausgeschaltet (grauer Drehschalter). Ausnahme: Deckenlicht, Bewegungsmelder mit Sicherheitsleuchte, Schliesselektronik und die Steckdose beim Hauptschalter.

Während der Beobachtung kann ein grünes Signallicht an der Westseite eingeschaltet werden (weisser Drücker mit Kontrollleuchte), damit die Besucher von weitem erkennen, dass die Sternwarte belebt ist. Es ist nur bei eingeschaltetem Hauptschalter aktivierbar. Der Bewegungsmelder wird während des Betriebs von Hand ausgeschaltet (weisser Drehschalter).

Die beiden Hauptteleskope benötigen eine 12V-Versorgung. Diese befindet sich im abgeschlossenen Kasten. Die notwendigen und angeschriebenen Kabelverbindungen hängen im mittleren Kasten. Zur Sicherung der Kabel gegen ein Stolpern werden sie in die Schiene des Teleskops versorgt (dann Teleskop nicht mehr ziehen!).

Das Telefon der Sternwarte hat die Nummer 071 / 383 29 77. Privatgespräche sollten nur im Ausnahmefall und kurz geführt – oder dann bezahlt werden.

### 2.3 Wasseranschluss

Für den Notfall oder zum Putz steht ein Wasseranschluss an der nördlichen Aussenwand zur Verfügung. Er wurde an der Wegabzweigung zu Benno Jung von der Wasserleitung abgenommen und läuft über den Zähler von Benno Jung. Er wird aus Sicherheitsgründen während der Wintermonate abgestellt. Das Wasser ist zwar Trinkwasser, doch wird es wegen des seltenen Gebrauchs nicht als solches empfohlen.

## 2.4 Zwei Beobachtungsplattformen

Das Teleskop kann auf zwei verschiedene Plattformen gefahren werden. Normalerweise steht es auf der Plattform Ost. Durch das Haus entsteht ein „toter Winkel“, den man aber auf der Plattform Nord überblicken kann.

Zum Stellungswechsel entferne man zunächst das Anschlusskabel aus der Schiene. Sodann werden die Stellschrauben gelöst und das Teleskop auf die andere Plattform geschoben. Bei der Überquerung der Schienen mit den Rädern müssen die beiden Übergangsstücke an der richtigen Stelle in die Schiene eingesetzt werden!

Nach dem Stellungswechsel ist die Montierung GTO 1200 durch Lösen der Klemmschraube an der Säule um 90° nach Norden zu drehen (Markierung "2" und Pfeil an der Säule beachten). Dann ist eine neue Nordausrichtung mit dem Kalibrierungsverfahren notwendig. Die Libelle kann in dieser Lage keine Hilfe leisten! Beim Zurückschieben des Teleskops ist darauf zu achten, dass es wieder die gleiche Drehung macht wie vorher, weil sonst die Teleskopsäule falsch orientiert ist.

Wegen des aufwendigen Handlings muss empfohlen werden, sich von Anfang an auf einen der beiden Beobachtungsstandorte zu entscheiden. Wenn immer möglich sollte die Nordplattform den mobilen Teleskopen überlassen werden.

## 2.5 WC-Anlage

An der 4. Generalversammlung im Jahre 2002 wurde der Anbau eines WCs an der Nordseite der Sternwarte beschlossen. Bis dahin hat sich Benno Jung bereit erklärt, für "Notfälle" seine von aussen zugängliche WC-Anlage zur Verfügung zu stellen. Es ist für die Herren explizit untersagt, die Dunkelheit zu nützen, um sein Geschäft an der Wand des Häuschens zu erledigen...

© Copyright 04.04.02

*Ewgeni Obreschkow*